

# Fortbildungsprogramm

September 2022 bis Januar 2023



## Fortbildungen für Mitarbeiter/innen im Zentrum Aktiver Bürger (ZAB), im Freiwilligen Zentrum Fürth (FZF) bei der Fachstelle für Umgangskontakte und beim Projekt Familienpatenschaften

### Übersicht

1. Was kommt danach? Workshop mit Führung – Nachholtermin vom Januar 2022	3
2. Lernschwächen, Lernstörungen & Co	3
3. Führung durch die Energie- und Umweltstation am Wöhrder See	4
4. Fürth – das fränkische Jerusalem? Ein Rundgang auf jüdischen Spuren.	4
5. Therapiehund im Einsatz mit Kindern – Nachholtermin	5
6. Traumatisierte Kinder und Jugendliche	5
7. Gewalt gegen Mütter“ – Ausmaß, Folgen und Unterstützungsmöglichkeiten	7

### Verbindliche Anmeldung



#### Ganz einfach:

QR-Code scannen  
& anmelden

Bitte melden Sie sich für die von Ihnen ausgesuchte(n) Veranstaltung(en) verbindlich über unsere neue Online-Anmeldemaske an unter:  
[https://www.iska-nuernberg.de/zab/anmeldung\\_fortbildung.html](https://www.iska-nuernberg.de/zab/anmeldung_fortbildung.html)

Eine telefonische Anmeldung ist unter 0911- 92 97 17- 0 möglich.

Wenn Sie sich online anmelden, erhalten Sie eine Bestätigung bzw. Rückmeldung per E-Mail. Falls Sie sich per Anrufbeantworter anmelden, versuchen wir Ihre Anmeldung telefonisch zu bestätigen.

#### **ⓘ Reduziertes Platzangebot wegen Corona: Verbindlichkeit = Fairness**

Um die vorgeschriebenen Mindestabstände zu gewährleisten, haben wir zum Zeitpunkt der Drucklegung statt 25 nur noch 12 Plätze für Teilnehmer\*innen zur Verfügung. Umso wichtiger ist die **Verbindlichkeit** Ihrer Anmeldung. Wir bitten Sie aus Gründen der Fairness rechtzeitig abzusagen, falls Sie nicht teilnehmen können. So haben Personen auf der Warteliste die Chance Ihren Platz einzunehmen.

### Achtung

Bitte beachten Sie auch die jeweils **aktuellen Hygiene-Regelungen** (3-G, 3-G-plus, 2-G oder 2-G-plus).

## 1. Was kommt danach? Workshop mit Führung – Nachholtermin vom Januar 2022

**Mi, 15.09.2022, 13:30-15:00 Uhr  
Ort:**

Bestattungen BURGER  
Schwabacher Str. 95  
90763 Fürth

**Anschluss mit ÖPNV:**

ab Hauptbahnhof Fürth:  
Bus 177, Bus 67, Bus 179, jeweils  
Haltestelle Amalienstraße.

Oder ca. 6 min. Fußweg

**Anmeldeschluss:** 07.09.2022

**Max. Teilnehmerzahl** 20

Was kostet eine Beerdigung? Bekommt man nach der Kremation wirklich die richtige Asche? Welche Gegenstände gehören zu Bestattung und Erinnerung? Darf man einen Sarg selbst bauen? Der Workshop „Was kommt danach?“ holt die Themen Tod und Beerdigung aus der Tabuzone. Damit das gelingt, werden entsprechende Gegenstände aus dem Dunkel ans Licht geholt: Gemeinsam wird die WKD-Box („Was kommt danach?“) geöffnet und Dinge im Inneren berührt, besprochen und im wahren Wortsinn begriffen: Wir erspüren das Gewicht einer Urne, blättern durch helfende Bücher, betrachten einen Erinnerungs-Fingerprint. Die Dinge in der Box werden Brücke zu unseren Gesprächen und Fragen. Wissen schafft Sicherheit und baut Ängste ab. Denn mit dem Tod müssen wir uns als Lebende beschäftigen.

**Referentinnen:**

Alexander Diehl, Sozialpädagoge

## 2. Lernschwächen, Lernstörungen & Co

**Di, 20.09.2022, 18:00-20:00 Uhr**

**Ort, Anschluss mit ÖPNV:**

ZAB, Seminarraum  
Siehe Rückseite

**Anmeldeschluss:** 15.09.2022

**Max. Teilnehmerzahl:** 12

Lernschwächen und Lernstörungen sind in den letzten zwanzig Jahren immer mehr ins Bewusstsein von Eltern, Lehrkräften und Erzieher\*innen gerückt. Wenn sich Kinder und Jugendliche mit dem Lesen, Schreiben oder Rechnen sehr schwertun, dann fallen diese Begriffe schnell einmal. Dabei ist es wichtig genau hinzuschauen, um den Lernenden passgenau unter die Arme zu greifen, nicht unnötig zu stigmatisieren und lösungsorientiert an die Sache ranzugehen.

Hierfür ist ein genaues Wissen über Legasthenie, Dyskalkulie & Co essenziell. Dazu gehört nicht nur, über die Kennzeichen der Lernschwächen und -Störungen sowie die Unterschiede zwischen den Ausprägungen Bescheid zu wissen, sondern sich auch mit dem richtigen Umgang auseinanderzusetzen.

**Referent:**

Doris Mronz ist Legasthenie- und Dyskalkulie-therapeutin. Sie leitet „Die Synapse“, eine Fachpraxis für pädagogische Lerntherapie und hat einen langjährigen und vielseitigen Erfahrungsschatz.

### 3. Führung durch die Energie- und Umweltstation am Wöhrder See

**Mi, 28.09.2022, 16:30–17:30 Uhr**  
**Ort:**

Energie- und Umweltstation  
Wöhrder Wiesenweg 45

**Anschluss mit ÖPNV:**

Tramstation Tullnaupark

**Mit dem Auto:**

Mit dem Auto: Parkplatz

Norikerstraße, von dort 300  
m zu Fuß

**Anmeldeschluss:** 21.09.2022

**Max. Teilnehmerzahl:** 20

Kennenlernen des Gebäudes und der Ausstellung

Bei einer Führung mit kleinen Aktionen lernen Sie die Energie- und Umweltstation mit ihren spannenden Exponaten kennen.

Das Haus der Energie- und Umweltstation befindet sich in der Norikusbucht am Wöhrder See. Es steht im Wasser des Wöhrder Sees und ist auf Pfählen in Passivhausbauweise gebaut. Erreichbar ist es über einen Steg.

Das gesamte Gebäude inklusive Dachterrasse ist barrierefrei zugänglich!

Der Rundgang dauert ca. 1 h

**Referentin:**

Birgit Paulsen, pädagogische Mitarbeiterin in der Energie- und Umweltstation, Diplom Pädagogin

### 4. Fürth – das fränkische Jerusalem? Ein Rundgang auf jüdischen Spuren.

**Sa, 15.10.2022, 11:00-12:30 Uhr**  
**Treffpunkt:**

Treffpunkt Zentaurenbrunnen  
auf dem Bahnhofsvorplatz

**Anschluss mit ÖPNV:**

U-Bahnhof Fürth Hauptbahn-

hof. Ende des Rundgangs am

Stadttheater, U-Bahnhof Fürth  
Rathaus.

**Anmeldeschluss:** 6.10.2022

**Max. Teilnehmerzahl:** 20

Nach ihrer Vertreibung aus Nürnberg im Jahre 1499 haben sich viele jüdische Bewohner\*innen im nahegelegenen Fürth angesiedelt. Begünstigt wurde dies durch die sogenannte „Dreiherrschaft“ in der Kleeblattstadt, deren Geschicke zu annähernd gleichen Teilen vom Bischof von Bamberg, den Ratsherren von Nürnberg und den Markgrafen von Ansbach gelenkt wurden. Unter der Schirmherrschaft dieser drei unter sich uneinigen Mächte konnte sich ein blühendes Leben der jüdischen Bevölkerung entwickeln – weitestgehend befreit von Restriktionen.

Der Rundgang führt uns durch die westliche Altstadt, wo wir noch auf viele Zeugen der Tätigkeit insbesondere von jüdischen Spendern treffen. Der alte jüdische Friedhof wird nicht besucht, männliche Teilnehmer brauchen keine Kopfbedeckung.

**Referentin:**

Diethart Bischof, Freiwilliger im FZE, seit über 25 Jahren im Thema jüdisches Leben in Deutschland und speziell in Fürth, Mitglied im Förderverein ehemalige Synagoge in Unterfranken

**Di, 18.10.2022, 15:00-17:00 Uhr**  
**Ort, Anschluss mit ÖPNV:**  
ZAB, Seminarraum  
Siehe Rückseite  
**Anmeldeschluss: 11.10.2022**  
**Max. Teilnehmerzahl: 10**

## **5. Therapiehund im Einsatz mit Kindern – Nachholtermin**

Therapiehunde Deutschland e.V. bietet seit 2011 therapeutische Begleitung für Menschen mit und ohne Handicap in Alters- und Pflegeheimen und Einrichtungen für körperlich und geistig behinderte Menschen an. Darüber hinaus unterstützen ca. 1.000 ehrenamtliche Mitarbeiter\*innen mit ihren Hunden in ca. 10.000 Einsätzen jedes Jahr Fachkräfte wie Physiotherapeuten, Logopäden etc. in Kindergärten, Schulen, Krankenhäusern u.v.m.. Die unterstützende Arbeit mit Kindern liegt dem Verein besonders am Herzen. Einem „Lesehund“ z. B. lesen Kinder mit einer Leseschwäche Texte vor oder mit dem „Schulbesuchshund“ wird Schüler\*innen der sichere Umgang mit Hunden geübt. Diese und weitere Einsatzmöglichkeiten von Hunden und deren Wirkungsweisen werden in dieser Fortbildung vorgestellt.

### **Referent:**

Gabriele Smentek, Mitbegründerin und Vorstandsmitglied des Vereins „Therapiehunde Deutschland e.V.“. referiert über die praktische Arbeit in der Beziehung „Hund – Kind“.

**Mi, 09.11.2022, 15:00-17:00 Uhr**  
**Ort, Anschluss mit ÖPNV:**  
ZAB, Seminarraum  
Siehe Rückseite  
**Anmeldeschluss: 03.11.2022**  
**Max. Teilnehmerzahl: 12**

## **6. Traumatisierte Kinder und Jugendliche**

Gerade jetzt entstehen für Freiwillige neue Herausforderungen wenn es darum geht, unzähligen geflüchteten Familien und ihren Kindern das Ankommen in einer neuen, fremden Umgebung zu erleichtern. Viele von ihnen sind traumatisiert. Das heißt: Es braucht grundsätzliche Kenntnisse über Entstehung und mögliche Folgen traumatischer Erlebnisse, einen besonderen Blick auf diese Kinder und Jugendlichen und schließlich eine Strategie für einen angemessenen Umgang mit ihnen. Nach einem kurzen Input zu grundlegenden Fragen berichten die Referentinnen über ihre Erfahrungen mit neu angekommenen und zum Teil schwer traumatisierten Kindern und Jugendlichen in den Unterkünften Witschelstraße 71 und 73 (Ankerzentrum) seit April 2015. Anschließend soll eine offene Gesprächsrunde folgen.

### **Referentin:**

Traudl Morck betreut und betreute seit 2015 das Projekt „Gemeinsam ankommen in unserer Stadt“ in den Unterkünften Witschelstraße, Vogelweiherstraße und Hintere Marktstraße. Ausgebildete Frauen mit eigener Fluchterfahrung begleiten angekommene Familien auf dem Weg in den deutschen Alltag.

## 7. „Gewalt gegen Mütter“ – Ausmaß, Folgen und Unterstützungsmöglichkeiten

**Mo, 21.11.2022, 17:30-19:30 Uhr**

**Ort, Anschluss mit ÖPNV:**

ZAB, Seminarraum

Siehe Rückseite

**Anmeldeschluss:** 15.11.2022

**Max. Teilnehmeranzahl:** 12

Viele von Gewalt betroffene Frauen sind Mütter. Die erlebte Gewalt hat häufig massive Folgen für eine Frau, die sich auch auf ihre Rolle als Mutter, auf ihre Kinder sowie auf die Mutter-Kind-Bindung auswirken. Dabei kann es insbesondere für Mütter eine enorme Herausforderung sein, einen Umgang mit der Gewalt zu finden und gleichzeitig ihre Kinder zu schützen und für sie da zu sein.

Mit dem Projekt „Schulterschluss-Familie ohne Gewalt“ gibt die Frauenberatung Nürnberg Müttern stärkende Unterstützung.

In der Kurzschulung lernen Sie das Projekt kennen und sprechen über Ausmaß, Dynamiken und Folgen von Gewalt gegen Frauen. Thema sind auch die Auswirkungen auf die Kinder und die Unterstützungsmöglichkeiten, um Frauenschutz und Kinderschutz zusammen zu bringen.

### **Referent:**

Fachkräfte der frauenBeratung nürnberg Nina Zethner (Erzieherin), Marei Sommerlad (Sozialarbeiterin)



**ISKA**  
Institut für Soziale  
und Kulturelle Arbeit



### Impressum

Herausgeber:  
Institut für Soziale und Kulturelle Arbeit  
(ISKA) gGmbH  
Gostenhofer Hauptstraße 61  
90443 Nürnberg  
Tel. 0911 272998-0  
E-Mail: [post@iska-nuernberg.de](mailto:post@iska-nuernberg.de),  
Internet: [www.iska-nuernberg.de](http://www.iska-nuernberg.de)

Geschäftsführer:  
Günter Krauß & Prof. Dr. Roland Proksch  
Amtsgericht Nürnberg HRB 82 83

Zentrum Aktiver Bürger  
Wolfgang Neumüller  
Gostenhofer Hauptstraße 63, Rückgebäude  
90443 Nürnberg

Redaktion:  
Ralph Zitzelsberger  
Druck:  
FLYERALARM GmbH  
Alfred-Nobel-Straße 18, 97080 Würzburg  
Print-Gestaltung:  
Martin Kühle und Tobias Linke  
Auflage: 650/Juli 2022

Gefördert durch die Stadt Nürnberg:



Qualität ist uns wichtig!  
Wir sind zertifiziert  
mit dem Qualitätssiegel  
für Freiwilligenagenturen  
der bagfa e.V.

## Termin | Titel

### Fortbildungsprogramm 02|2022

- 15.09.2022 1. Was kommt danach? Workshop mit Führung – Nachholtermin vom Januar 2022
- 20.09.2022 2. Lernschwächen, Lernstörungen & Co
- 28.09.2022 3. Führung durch die Energie- und Umweltstation am Wöhrder See
- 15.10.2022 4. Fürth – das fränkische Jerusalem? Ein Rundgang auf jüdischen Spuren.
- 18.10.2022 5. Therapiehund im Einsatz mit Kindern – Nachholtermin
- 09.11.2022 6. Traumatisierte Kinder und Jugendliche
- 21.11.2022 7. „Gewalt gegen Mütter“ – Ausmaß, Folgen und Unterstützungsmöglichkeiten

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Fortbilden und Austauschen!

### Zentrum Aktiver Bürger



**ZAB-Seminarraum** 1. OG links,  
rechtes Rückgebäude  
Gostenhofer Hauptstraße 63  
90443 Nürnberg  
Tel. 0911-929717-0  
zab@iska-nuernberg.de  
www.zentrum-aktiver-buerger.de  
U-Bahnhof Plärrer